

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

15.02.2007

das E-Finance Lab publiziert jeweils quartalsweise einen digitalen sowie einen gedruckten Newsletter, die abwechselnd alle sechs Wochen erscheinen. Der digitale Newsletter, dessen erste Ausgabe für das Jahr 2007 Ihnen hier vorliegt, gibt einen kurzen Überblick über ausgewählte Forschungsarbeiten und nutzt den Einsatz von Hyperlinks zu weiterführenden Informationen. Der gedruckte Newsletter hingegen beschreibt kompakt und ergebnisorientiert einzelne Forschungsprojekte.

Falls Sie sich zum Bezug des digitalen und/oder des gedruckten Newsletters anmelden möchten, klicken Sie bitte [HIER](#).

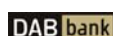
Viel Freude und Gewinn beim Lesen
wünscht Ihnen herzlichst Ihr

Prof. Dr. Wolfgang König
Vorsitzender des Vorstandes des E-Finance Lab

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSERGEBNISSE

„Syndizierte Kredite – Der größte Markt für Unternehmensfinanzierung“

Cluster 4 untersucht in mehreren Studien den Syndizierungsmarkt für Kredite in Großbritannien im Zeitraum von 1996 bis 2005. Der Datensatz enthält umfangreiche Informationen zu den Vertragsbedingungen der Kredite, sowie detaillierte Bilanzkennzahlen sowohl von privaten als auch börsennotierten Unternehmen. Ergänzt werden diese Daten mit den Bilanzkennzahlen der kreditgebenden Banken. In einer ersten Studie wurde der Einfluss von Informationsasymmetrien auf die Struktur der Syndikate untersucht. Zentrales Resultat ist, dass ein Mangel an öffentlich verfügbaren Informationen im Markt dazu führt, dass die arrangierende Bank einen signifikant größeren Anteil am Kredit hält. Dieses ist letztlich auf Anreizprobleme innerhalb des Syndikates zurückzuführen. Zertifizierung durch Ratingagenturen sowie Börsennotierung (und die damit verbundene Analysten-Coverage) reduzieren diese Anreizprobleme, so dass Syndikate größer und weniger konzentriert sind. Eine zweite Studie beschäftigt sich mit der Beziehung zwischen der Syndikatsstruktur und der Verzinsung des Kredites. Informationsprobleme zwischen Kreditnehmer und dem Syndikat erhöhen die Kreditkosten. Zusätzlich fordern Syndikatsmitglieder bedingt durch die Anreizprobleme innerhalb des Syndikates eine zusätzliche Prämie. In einer dritten Studie wird gezeigt, dass kapital schwache Banken ihre Kosten an die Unternehmen weitergeben. Dies ist jedoch nur für Kreditnehmer der Fall, über die wenige Informationen (z.B. über das Management, Zahlungsverhalten bei früheren Kre-



diten, etc.) zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird gezeigt, dass dies letztendlich von zusätzlichen Unsicherheiten im Markt (gemessen z. B. durch Credit Spreads, Aktienkursvolatilität) getrieben ist. Diese Kosten sind ein Resultat einer extensiven Kunde-Bank-Beziehung, die auch noch im Syndizierungsmarkt vorhanden ist. Ansprechpartner für die Studien sind [Oliver Bosch](#) und [Sascha Steffen](#) (Cluster 4).

„Moderne Banksteuerung“

Im Herbst 2006 wurde vom E-Finance Lab eine Studie zur Banksteuerung durchgeführt. Im Rahmen eines strukturierten Fragebogens haben 161 der 636 (25,3%) größten Banken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Einblick in die Ausgestaltung ihrer derzeitigen Banksteuerung gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Banken auch in den nächsten Jahren ihre interne Steuerung grundlegend verbessern wollen. So halten 60,9 % der Controlling-Verantwortlichen eine Verbesserung der Banksteuerung für notwendig, da sich aus ihrer Sicht mit den bisherigen Methoden die Ergebnisse der Geschäftsbereiche nicht korrekt messen lassen. Sogar 90,7 % meinen, mit einer fortgeschritteneren Banksteuerung besser wertschaffende und wertvernichtende Geschäftsbereiche unterscheiden zu können. Veränderungen sind insbesondere bei den verwendeten Kennzahlen zu erwarten. Während heute im Vorstandsreporting klassische GuV-Größen bei der Bereichssteuerung dominieren, sollen zukünftig wertorientierte Kennzahlen an Bedeutung gewinnen und auch nicht-finanzielle Größen mehr Beachtung erhalten. So wollen in Zukunft rund drei Viertel der Institute die Erträge barwertig veröffentlichen, wobei dies bei fast allen Instituten parallel zum jährlichen Ertrag erfolgt. Bei den nicht-finanziellen Kennzahlen sollen insbesondere Prozesskennzahlen (z. B. Durchlaufzeiten, Service Levels) stärker an den Vorstand berichtet werden. Während dies heute nur 24,8% der Institute tun, wollen dies zukünftig mehr als doppelt so viele (56,9%). Ansprechpartner für diese Studie sind [Felix Schwarze](#) (Cluster 4) und [Kim Wüllenweber](#) (Cluster 1).

AUSGEWÄHLTE LAUFENDE FORSCHUNGSARBEITEN

„Banken fehlt Erfahrung beim Offshoring“

In einer aktuellen Umfrage des E-Finance Lab unter den 500 größten deutschen Banken zum Thema Offshoring von Geschäftsprozessen zeichnet sich ab, dass Banken auf Grund fehlender Erfahrung nicht beabsichtigen, Ihre Prozesse nach Ost-Europa oder Asien (Indien, China, etc.) auszulagern. Dabei wird jedoch nicht bezweifelt, dass die erwarteten Kosteneinsparungen tatsächlich auch erzielt werden. Zudem sind die Bankmanager der Meinung, dass Offshoring-Dienstleister über die notwendige Prozessenerfahrung verfügen. Vielmehr mangelt es den Banken an Erfahrungen im Hinblick auf die Steuerung von Offshoring-Projekten sowie den Kenntnissen über Rechtssysteme und Rechtsdurchsetzung (z. B. im Thema Datenschutz) der Offshoring-Länder. Offshoring wird daher derzeit nicht als Alternative betrachtet – die Mehrheit der Befragten sieht das Thema Offshoring auch nicht in 5 Jahren auf sie zukommen. Im Rahmen der Umfrage werden die Verantwortlichen der Kredit-, Wertpapier-, Kreditkartenabwicklung sowie des inländischen Zahlungsverkehrs befragt. Die aktuelle Rücklaufquote bemisst sich auf 31,7%, die Datensammlung wird im Februar abgeschlossen sein. Ansprechpartner der Studie ist [Kim Wüllenweber](#) (Cluster 1).

accenture

BearingPoint

Deutsche Bank

DEUTSCHE BÖRSE GROUP

Postbank

DZ BANK Gruppe

FINANZ_IT

IBM

Microsoft

SIEMENS

T-Systems

DAB bank

Interactive Data

„Share-of-Wallet bei der Postbank“

Das Cluster 3 führt zusammen mit der Deutsche Postbank AG eine Kundenbefragung durch, um den Share-of-Wallet zu ermitteln. Der Share-of-Wallet wird in diesem Zusammenhang gemessen als der Anteil der Nachfrage nach Finanzprodukten eines Kunden, der durch die Postbank befriedigt wird. Der Share-of-Wallet gibt somit Aufschluss über das jeweilige Potenzial eines Kunden und macht damit auch gezielte und individuelle Vertriebsmaßnahmen möglich. Ansprechpartner für dieses Projekt sind [Dr. Sonja Gensler](#) und [Tanja Frischmann](#) (Cluster 3).

„Eigen- und Fremdbild der Anlageberatung“

Eine laufende Studie des Cluster 4 beschäftigt sich mit Ansatzpunkten zur Steigerung der Beratungsqualität in der Anlageberatung. Dafür werden ca. 1.500 vermögende Privatkunden einer regional tätigen Bank zu ihrer Wahrnehmung einer konkreten Beratungssituation befragt. Insbesondere werden dabei das Finanz Know-how, die Risikoneigung sowie die individuellen Beratungsbedürfnisse der Kunden ermittelt. Spiegelbildlich werden die Bankberater befragt, die das Gespräch durchgeführt haben, um herauszufinden, ob unterschiedliche Kundenbedürfnisse wahrgenommen werden und der Beratungsansatz entsprechend angepasst wird. Dieses Erhebungsdesign des Abgleichs von Eigen- und Fremdbild erlaubt direkte Rückschlüsse darauf, wie die Kundenzufriedenheit und die Kompetenz in der Anlageberatung durch gezielte Anpassungen im Beratungsprozess gesteigert werden können. Ansprechpartner für diese Studie ist [Christian Jansen](#) (Cluster 4).

NEWS

DZ Bank neuer Tier-1-Partner im E-Finance Lab

Zum Jahresbeginn ist die DZ Bank AG Frankfurt, das Spitzeninstitut der Volks- und Raiffeisenbanken sowie weiterer Finanzdienstleistungsanbieter im Genossenschaftsumfeld (z. B. Bausparkasse Schwäbisch-Hall, R+V- Versicherung), als weiterer Tier-1-Partner dem E-Finance Lab beigetreten. Herzlich Willkommen !

VERANSTALTUNGEN & KONFERENZEN

**Nachlese zur Frühjahrstagung 2007 des E-Finance Lab:
„Unternehmenswert durch IT – Finanzdienstleister lernen von anderen Industrien und Benchmarks“**

Die diesjährige Frühjahrstagung des E-Finance Lab am 23. Januar 2007 im Maritim Konferenzhotel in



Darmstadt war für Teilnehmer und Veranstalter gleichermaßen ein voller Erfolg. Wir konnten an den Erfolg vergangener Tagungen anknüpfen und zahlreiche Gäste aus Banken, Finanzdienstleistungsunternehmen, Systemhäusern und IT-Dienstleistern sowie verbundenen Unternehmen der Finanzwirtschaft begrüßen. Wir haben ein sehr positives Feedback zum gewählten Rahmenthema, das offensichtlich von höchstem Interesse und höchster Aktualität ist, als auch zu den einzelnen Vorträgen erhalten. Die Folien der Vorträge können [HIER](#) heruntergeladen werden.

Jour Fixe des E-Finance Lab

Thema: [Risk management in Business Process Outsourcing \(BPO\) arrangements](#)
 Referent: Dipl. Wirtsch.-Inf. Kim Wüllenweber, E-Finance Lab
 Datum: **05.03.2007**, 17:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Raum 220C, Hauptgebäude Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Thema: [Information Asymmetry and The Pricing of Syndicated Loans](#)
 Referent: Dipl.-Kfm Oliver Bosch, Dipl.-Kfm. Sascha Steffen, E-Finance Lab
 Datum: **16.04.2007**, 17:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Raum 220C, Hauptgebäude Goethe-Universität Frankfurt a. M.

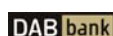
Die weiteren Termine und Themen des Jour Fixe des E-Finance Lab, zu denen die Öffentlichkeit gerne eingeladen ist (bitte vorher um eine kurzen Anmeldungsmail an [Stefan Blumenberg](#)), finden Sie [HIER](#).

**Jour Fixe des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Frankfurt
(mit Themenbezug auf E-Finance)**

Thema: [The Relationship between Corporate Governance, IT Governance and Information Security Governance](#)
 Referent: Gastvortrag von Prof. Basie von Solms, University of Johannesburg
 Datum: 21.02.2007, 11:00 bis 12:30 Uhr
 Ort: Raum 6 C, Hauptgebäude Universität Frankfurt a. M.

Sonstige Veranstaltungen/Konferenzen

Am 28. und 29.03.2007 findet in Mainz die 12. Handelsblatt Jahrestagung zum Thema „Privatkundengeschäft“ statt. Weitere Informationen zur Tagung sind [HIER](#) erhältlich.



AUSGEWÄHLTE VERÖFFENTLICHUNGEN DES E-FINANCE LAB

- **"An Order-Channel Management Framework for Institutional Investors"**
Gomber, P. / Ende, B. / Wranik, A., erscheint in: Proceedings of the 8. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2007), Karlsruhe 2007
- **"Added Value and Challenges of Industry-Academic Research Partnerships – The Example of the E-Finance Lab"**
König, W. / Blumenberg, S. / Martin, S., erscheint in: Handbook on IT in Finance, 2007
- **"The Impact of Perceived Risk on the Capital Market's Reaction to Outsourcing Announcements"**
Gewald, H. / Gellrich, T., erscheint in: Information Technology and Management, 2007
- **„Kundenwertorientierte Banksteuerung: Wunsch und Wirklichkeit“**
Skiera, B. / Berger, S., in: Die Bank, Sonderausgabe zur E.B.I.F. (European Banking & Insurance Fair) 2006
- **"Dynamic Replanning of Web Service Workflows"**
Berbner, R. / Spahn, M. / Repp, N. / Heckmann, O. / Steinmetz, R., erscheint in: Proceedings of the IEEE International Conference on Digital Ecosystems and Technologies 2007 (IEEE DEST 2007), Cairns, Australien
- **„Der Einfluss von Transportschicht-Anomalien auf die Performanz von Web Services“**
Repp, N. / Heckmann, O. / Berbner, R. / Eckert, J. / Schulte, S. / Steinmetz, R., erscheint in: Kommunikation in Verteilten Systemen 2007 (KIVS 2007), Bern, Schweiz

Die gesamte Liste der Veröffentlichungen des E-Finance Lab erhalten Sie [HIER](#).

ANSTEHENDE VORTRÄGE DER GEWÄHRSTRAGENDEN PROFESSOREN
DES E-FINANCE LAB

- Prof. Dr. Wolfgang König (Cluster 1): **"Introduction to the E-Finance Lab"**, 09.03.07, UniCredit, Mailand
- Prof. Dr. Wolfgang König und Cornelia Gellings (Cluster 1): **"Success factors of outsourcing contracts"**, 09.03.07, UniCredit, Mailand
- Prof. Dr. Bernd Skiera (Cluster 3): **"Effect of Channel Use on Customer Profitability"**, 06.04.07, Texas Research Camp at the University of Texas at Austin, Austin, Texas, USA
- Prof. Dr. Bernd Skiera (Cluster 3): **"An Analysis of the Influence of Different Channels on Cus-**



tomers Profitability“, 10.04.07, Wharton School of Business at University of Pennsylvania, USA

- Prof. Dr. Peter Gomber (Cluster 5): „**Horizontaler und vertikaler Wettbewerb im Markt für Märkte**“; 14.02.07, Kongress der Börse Stuttgart; Stuttgart
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz (Cluster 2), Peer-to-Peer Symposium, 28.02.07, Kommunikation in Verteilten Systemen 2007 (KIVS 2007), Bern, Schweiz
- Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz (Cluster 2), Keynote bei der Eröffnung des SOA Competence Center (SCC) des Hessischen Telemedia Technologie Kompetenz-Center e. V., 19.03.07, Ce-BIT 2007, Hannover

PERSONALIEN

- **Dipl.-Wirtsch.-Inform. Rainer Berbner**, Mitarbeiter von Cluster 2, wurde von der Lancaster University für einen Forschungsaufenthalt an das Computer Science Department eingeladen. Er war dort in den letzten Wochen als Gastwissenschaftler tätig.
- **Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz** von Cluster 2 ist Mitglied einer Delegationsreise unter Leitung des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch in die Föderative Republik Brasilien und die Republik Chile vom 10. bis 18. März 2007.

MÖCHTEN SIE DIESEN NEWSLETTER REGELMÄßIG ERHALTEN?

An- / Abmeldung, Änderungswünsche und Anregungen richten Sie bitte per E-Mail an:

newsletter@efinancelab.com

IMPRESSUM

Erscheinungsturnus: alle drei Monate

Herausgeber: Prof. Dr. Wolfgang König

Gestaltung: Christian Jansen

1. Auflage, Mai 2004, Copyright by E-Finance Lab Frankfurt am Main e.V.

<http://www.efinancelab.com>

accenture

BearingPoint

Deutsche Bank

DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Postbank

DZ BANK Gruppe

FINANZ_IT

IBM

Microsoft

SIEMENS

•• T •• Systems

DAB bank

Interactive Data